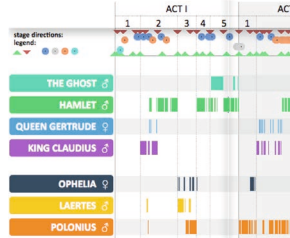


Digital Humanities – Exemplarische Projekte in Regensburg

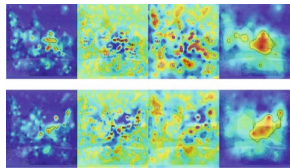
Quantitative Dramenanalyse

Im Gegensatz zum hermeneutischen Deutungsansatz (auch als Close-Reading bezeichnet), sucht die quantitative Dramenanalyse (Distant Reading) Erkenntnisse aus dem Überblick über ein gesamtes Drama zu gewinnen. Auf diese Weise werden Figuren-Szenen-Konstellationen in Dramen, wie z. B. Shakespeare's Hamlet, visualisierbar.



Eye-Tracking bei der Gemälobetrachtung

Künstliche Neuronale Netze erleben unter dem Schlagwort "Deep Learning" gerade eine Renaissance, Maschinelles Lernen ist daher in aller Munde. Ein hervorragender Anwendungsfall für Algorithmen aus diesem Bereich ist die Analyse von Blickbewegungsdaten. Beim sog. Eye-Tracking werden dabei Blicke in Fixationen (Ruhephasen) und Sakkaden (Bewegungen) zerlegt. Maschinelles Lernen hilft dabei, u. a. zu verstehen, warum das Auge besonders lange auf bestimmten Gemälobereichen ruht.



Transkription von Musik mittels Crowd-Sourcing

Das an der Universität Regensburg verwaltete Hoerburger-Archiv ist eine umfangreiche Sammlung von handschriftlichen Liedblättern, auf denen volksmusikalische Melodien verzeichnet wurden. Diese Blätter zu digitalisieren lohnt sich z. B. um die Häufigkeit der Wiederkehr von Melodiefragmenten zu untersuchen. Die eigens entwickelte Web-Anwendung ALLEGRO ermöglicht es allen Interessierten, sich ganz intuitiv an der Digitalisierung der Noten zu beteiligen.



Weitere Projekte finden Sie hier: <http://dh.ur.de>

Was spricht für ein Masterstudium Digital Humanities in Regensburg?

Das Masterprogramm Digital Humanities in Regensburg bietet mir als Absolventin oder Absolvent eines geistes-, kultur-, gesellschafts- oder sozialwissenschaftlichen Studiengangs die Möglichkeit,

- das in meinem B.A.-Fach erworbene Methodenspektrum um digitale und algorithmische Verfahren zu erweitern, um dadurch neuen fachlichen Fragen nachzugehen und alte Problemstellungen in neuem Licht zu betrachten;
- aktuell gefragte, beruflich und wirtschaftlich über den Fachkontext hinaus relevante Kompetenzen (Programmier- und Statistikkenntnisse, Erfahrungen mit Machine Learning) zu erwerben und diese mit einem Masterabschluss zu dokumentieren;
- an Summer Schools in Erlangen, München oder Regensburg teilzunehmen, um mich mit Gleichgesinnten auszutauschen und mich über das téchnē-Netzwerk, in dem der Studiengang eingebettet ist, in den Bereichen Digital Humanities und Digital Cultural Heritage zu vernetzen;
- an einem attraktiven und modernen, wirtschaftlich starken und historisch sehr bedeutsamen Studienort – die Regensburger Altstadt und Stadthof zählen zum UNESCO Weltkulturerbe – zu studieren.

Alle wichtigen Informationen finden Sie im Web unter:

<http://dh.ur.de>



Impressum

Herausgeber: Universität Regensburg, Lehrstuhl für Medieninformatik und Lehrstuhl für Informationswissenschaft

Fotos: Titelbild: Pixabay/JeongGuHyeok

Gestaltung: Thomas Wilhelm, Lehrstuhl für Medieninformatik, Universität Regensburg

Druck: flyeralarm.de

© Universität Regensburg, Lehrstuhl für Medieninformatik und Lehrstuhl für Informationswissenschaft, 2018



Campus-Netzwerk
für Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften
FAU-UR-LMU

Masterstudiengang Digital Humanities



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Digital Humanities in Regensburg

Computergestützte geisteswissenschaftliche Forschungsarbeit hat an der Universität Regensburg eine seit 1970 währende Tradition, die u. a. mit Programmierkursen für Sprachwissenschaftler ihren Anfang nahm. Im Masterstudiengang Digital Humanities führen die Lehrstühle für Informationswissenschaft und Medieninformatik diese Tradition nun fort. Aus der 2008 gegründeten Arbeitsgruppe DH hat sich im Jahr 2017 das vom Bayerischen Kultusministerium im Rahmen der Förderlinie „Digitaler Campus Bayern“ unterstützte Masterprogramm Digital Humanities entwickelt.

- 1970: Computergestützte Konkordanz der mittelalterlichen Erzählung „Von Sente Brandan“
- WS 1971/72: Kurs „Einführung in die Programmierung linguistischer Probleme (FORTRAN IV)“
- 1996: Einrichtung Lehrstuhl für Informationswissenschaft
- 2008: Gründung Arbeitsgruppe DH
- 2010: Einrichtung Lehrstuhl für Medieninformatik
- 2013: Neues DH-Modul im Master Medieninformatik
- 2017: Start Masterstudiengang Digital Humanities

Entwicklung der Digital Humanities an der Universität Regensburg.

Zielgruppe

Der Masterstudiengang Digital Humanities wendet sich an Studierende, die bereits einen geisteswissenschaftlichen Abschluss (Bachelor oder Lehramt) haben und sich methodisch weiterbilden möchten. Hierzu gehört die Vermittlung anwendungsorientierter Kompetenzen in Programmierung, Datenerhebung und -auswertung sowie Sprach- und Texttechnologie. Als weiterführender Studiengang werden Studierende aufbauend auf diesen Kenntnissen in die Lage versetzt, selbstständig Projekte in diesem Bereich durchzuführen. Ein Schwerpunkt ist dabei die Fähigkeit, mit geeigneten digitalen Werkzeugen Textkorpora wie historische Quellen, Sprachkorpora oder Texte aus den sozialen Medien zu analysieren und die Ergebnisse der Analysen in geeigneter Form zu interpretieren, aufzubereiten und zu kommunizieren.

Themenblöcke und Studienverlauf

Das Masterprogramm Digital Humanities an der Universität Regensburg teilt sich in ein *Lehrjahr* und ein *Projektjahr*. Das *Lehrjahr* beinhaltet die Vermittlung von Grundlagen und Methoden der Digital Humanities, die dann im Rahmen des *Projektjahres* von den Studierenden in konkreten Forschungs- und Entwicklungszusammenhängen angewandt werden. Den Abschluss des *Projektjahres* bildet die Masterarbeit.

Inhalte und Struktur des *Lehrjahres*

| | | | |
|--|--|--|---|
| DH-MA-Mo1 Einführung in die Digital Humanities | DH-MA-Mo2 Einführung in die Informatik | DH-MA-Mo3 User Centered Design und Information Behaviour | DH-MA-Mo4 Anwendungsorientierte Programmierung mit Python |
| DH-MA-Mo5 Grundlagen u. Anwendung maschineller Lernverfahren | DH-MA-Mo6 Survey- und Experimentdesign | DH-MA-Mo7 Sprach- und Texttechnologie | DH-MA-Mo8 Webtechnologien |

Inhalte und Struktur des *Projektjahres*

(zwei Wahlpflichtseminare aus vier möglichen Bereichen)

| | | | |
|--------------------------------------|---|--|---|
| DH-MA-PRO1 Digitalisierung | DH-MA-PRO2 Maschinelle Sprachverarbeitung | DH-MA-PRO3 Informationsverhalten | DH-MA-PRO4 Geographische Informationswissenschaft |
|--------------------------------------|---|--|---|

Summer Schools und Partner

Der Masterstudiengang Digital Humanities an der Universität Regensburg ist eingebettet in ein Verbundprojekt mit den Universitäten FAU Erlangen-Nürnberg und der LMU München, an denen für Bachelorstudenten Studieninhalte im Fach Digital Humanities angeboten werden. Im Rahmen des Verbundprojekts entstand das téchnē-Netzwerk zwischen den drei Partnern und an jedem der Netzwerkstandorte Regensburg, München und Erlangen wird eine Sommerschule durchgeführt werden. Diese Sommerschulen sind jeweils für Studierende der anderen Standorte offen und die dort erbrachten Leistungen sind im Rahmen der jeweiligen Studienerfordernisse anrechenbar. Folgende Termine sind bisher geplant:

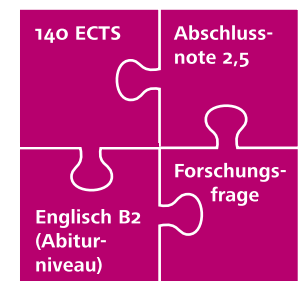
- September 2019: FAU Erlangen-Nürnberg
- September 2020: LMU München
- September 2021: Universität Regensburg

Digital Humanities für den Beruf

Die im Rahmen des Masterstudiengangs erworbenen Fähigkeiten, zur eigenständigen Entwicklung von Lösungsstrategien für anspruchsvolle wissenschaftliche Fragestellungen und deren Umsetzung im Team entspricht den Anforderungen, wie sie die heutige Arbeitswelt – auch aber nicht nur in der Wissenschaft – stellt. So sind beispielsweise die Lerninhalte der Module DH-MA-Mo3, DH-MA-Mo4, DH-MA-Mo8 besonders dazu geeignet auf Tätigkeiten im Kultursektor (z. B. Museen, Archive o. ä.) vorzubereiten. Die sprach- und texttechnologischen Module qualifizieren für Content- und Knowledge-Management ebenso wie für Tätigkeiten bei Suchmaschinenanbietern oder Firmen, die auf dem Sektor der Human Computer Interaction tätig sind. Weitere Modulinhalte vermitteln aktuell gefragte Kompetenzen in den Bereichen Maschinelles Lernen, Big Data, Data Science und der Location-based Services. Insgesamt wird das Spektrum an beruflichen Optionen gegenüber einem B.A.- oder Lehramts-Studium aus den geisteswissenschaftlichen Fächern erheblich erweitert.

Bewerbungsverfahren

Studienbeginn im Masterstudiengang Digital Humanities ist das Wintersemester. Die Bewerbungsfrist hierfür ist jeweils der 1. Juli des Jahres, in dem Sie das Studium aufnehmen möchten. Bewerben können Sie sich, wenn Sie 140 ECTS aus einem grundständigen geistes-, kultur-, sozial- oder gesellschaftswissenschaftlichen Studiengang mitbringen und dieses mindestens mit der Note 2,5 abgeschlossen haben. Eine vorläufige Zulassung ist möglich, falls Ihre Abschlussnote noch nicht vorliegt.



Details zur Bewerbung finden Sie unter:
<http://dh.ur.de/bewerbung>

